

Mag. Gernot Blümel, MBA
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.162.392

Wien, 5. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1196/J vom 5. März 2020 der Abgeordneten Michael Schnedlitz, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 3.:

Zum Stichtag des Einlangens der gegenständlichen schriftlichen parlamentarischen Anfrage waren insgesamt 64 Personen im Alter von bis zu 30 Jahren im Bundesministerium für Finanzen beschäftigt. Der Anteil dieser Personengruppe an der Anzahl der insgesamt Beschäftigten im Bundesministerium für Finanzen betrug damit 8,34 Prozent. Alle diese Personen waren im Rahmen eines Vertragsverhältnisses beschäftigt.

Der abgefragte Personenkreis wird – entsprechend den Fähigkeiten und dem Bedarf – grundsätzlich im gesamten Bereich des Bundesministeriums eingesetzt.

Zu 4.:

Seit Beginn der laufenden Gesetzgebungsperiode wurden bis zum Stichtag des Einlangens der vorliegenden schriftlichen parlamentarischen Anfrage 14 Personen im Alter von bis zu 30

Jahren im Bundesministerium für Finanzen neu beschäftigt; seit meiner Angelobung waren dies 9 Personen.

Zu 5. und 6.:

Im abgefragten Zeitraum wurden im Bundesministerium für Finanzen Beschäftigte im Alter von bis zu 30 Jahren weder gekündigt noch entlassen.

Zu 7. bis 15.:

Da in der Zentralleitung durch die Umstrukturierung der Kanzleien im Zuge der Einführung des ELAKs keine Ausbildungsstätten für Lehrlinge für den Beruf „Verwaltungsassistentin/Verwaltungsassistent“ – entspricht „Bürokauffrau/Bürokaufmann“ – mehr zur Verfügung stehen, werden Lehrlinge nur noch im Bereich der nachgeordneten Dienststellen des Bundesministeriums für Finanzen ausgebildet.

Zu 16.:

Qualifizierung im Finanzressort basiert auf dem Stufenbau der Bildung. Diese reicht von der Lehrlingsausbildung über die Grund- und Funktionsausbildung bis zur Weiterbildung und akademischen Ausbildung mit Studienabschluss.

Für jede dieser Stufen gibt es seitens des Dienstgebers ein reichhaltiges Angebot an Maßnahmen, deren Ziel es ist, die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und hier insbesondere die Leistungsfähigkeit auf Basis der Kompetenzen – zu gewährleisten.

So gibt es im nachgeordneten Bereich auch eine Reihe von Angeboten, die sich spezifisch an Lehrlinge richten und die sowohl von der Bundesfinanzakademie als auch der regionalen Personalentwicklung angeboten und umgesetzt werden. Inhaltlich zielen diese Maßnahmen auf die fachliche Vertiefung des Steuerrechts, das Verständnis über die Aufgaben und Organisation der Finanzverwaltung sowie auf die Verbesserung der Sozialkompetenzen. Darüber hinaus dienen sie der verstärkten Vernetzung der Jugendlichen untereinander.

Die hohe Übernahmequote von Lehrlingen in die Finanzverwaltung zeigt, dass das Bundesministerium für Finanzen mit dieser Vorgangsweise auf dem richtigen Weg ist.

Das Bundesministerium für Finanzen ist stets bestrebt, Jugendlichen und Studierenden die Möglichkeit einzuräumen, ihre Berufs- und Schulbildung durch entsprechende praktische Tätigkeiten im Bundesministerium zu ergänzen und zu vertiefen, damit sie auf diese Weise

die Verwendungen im Bundesdienst kennenlernen können. Zu diesem Zweck beabsichtigt das Bundesministerium für Finanzen nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel – so wie bereits in den vergangenen Jahren – auch im Jahr 2020 insbesondere Jugendlichen und Studierenden entgeltliche Ausbildungsverhältnisse in Form von Verwaltungs- bzw. Ferialpraktika in den verschiedensten Bereichen des Ministeriums anzubieten. Zwar handelt es sich bei Verwaltungs- bzw. Ferialpraktika um befristete Ausbildungsverhältnisse, bei Bewerbungen auf eine ausgeschriebene freie Planstelle wird eine frühere einschlägige Praktikumstätigkeit im Bundesministerium für Finanzen jedoch entsprechend berücksichtigt.

Der Bundesminister:

Mag. Gernot Blümel, MBA

Elektronisch gefertigt

